



Studiengänge

Schiffs und Hafenbetrieb

dual oder berufsbegleitend

Bachelor of Science (B.Sc.)

mit Ausbildung in oder Anrechnung von einschlägiger
Berufstätigkeit, z.B.

- an Bord von Binnen- oder Seeschiffen
- als Kauffrau oder Kaufmann in maritimen Betrieben
- als Fachkraft für Hafenlogistik
- in der gewerblichen Sport- und Freizeitschifffahrt



zertifiziert durch DNV-GL nach ISO 9001-2015

Inhaltsverzeichnis

1	Der Fachbereich Seefahrt und Logistik	3
2	Qualifikationsziele und Zielgruppen	5
2.1	Qualifikationsziele	5
2.2	Zielgruppen für das berufsbegleitende Studium	5
2.3	Zielgruppe für ein duales Studium	6
3	Studienverlauf.....	7
3.1	Flexibles Studienkonzept.....	7
3.2	Beispielhafte Studienverläufe	7
3.3	Module im Studium.....	9
4	Anrechnung von Leistungen aus Berufstätigkeit.....	10
5	Beratung / Abweichungen von den beispielhaften Studienverläufen	11
6	Auslandssemester	11
7	Aufbaustudium.....	12
8	Perspektiven	13
9	Forschung am Fachbereich.....	14
10	Wohnen und Leben in Elsfleth	14
11	Stadt Elsfleth.....	16
12	Freizeitaktivitäten.....	16
13	Schulungsbarkasse und Schulungsyacht „White Star“.....	17
14	Bewerbung.....	18
15	Noch unentschlossen? Studienbewerbertage.....	18
16	Noch Schülerin und Schüler? Lust auf Frühstudium mit Segelreise in den Schulferien auf der Schulungsyacht „White Star“?.....	19
17	Weitere Fragen?.....	19

Wichtiges auf den ersten Blick

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Studiengängen

- **Schiffs- und Hafenbetrieb dual**
- **Schiffs- und Hafenbetrieb berufsbegleitend**

um zwei formal unterschiedliche Studiengänge handelt, auch wenn sich Inhalte und Abläufe sehr ähneln.

Das berufsbegleitende Studium ist primär als saisonales Teilzeitstudium nach Abschluss einer einschlägigen Ausbildung und zur Weiterbildung parallel zu einer Berufstätigkeit an Bord oder in der sog. Familienphase konzipiert. Eine aktuelle Berufstätigkeit muss nicht nachgewiesen werden; das Studium kann auch in Vollzeit absolviert werden. Genauer ab S. 5 und 8. **Eine Information des Betriebes oder ein Vertrag mit Ihrem Unternehmen ist beim berufs-begleitenden Studium aus Sicht der Hochschule nicht notwendig.**

Das duale Studienangebot richtet sich primär an Bewerberinnen und Bewerber, die nach der Schule im Rahmen des Studiums eine Ausbildung in einem einschlägigen Berufsfeld absolvieren. Diese Ausbildung ist in der Regel eine über die IHK geregelte Berufsausbildung inkl. Besuch einer Berufsschule. Sie kann aber auch eine rein betriebsinterne Ausbildung auf Basis eines entsprechenden Studienvertrages mit einem Unternehmen sein. Genauer ab S. 6 und 9. **Neben der FH-Reife wird für das duale Studium daher ein Studien- oder Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen gefordert. Bei der Wahl des Unternehmens sind Sie frei und nicht auf die [auf der Webseite genannten Unternehmen](#) beschränkt.** Wenn Sie ein ausbildendes Unternehmen gefunden haben, stellen wir auch gern das Studium im Betrieb vor.

Ein umfangreiches Angebot an Fernlehre ermöglicht in beiden Fällen einen individuell geplanten Studienablauf. Geplant ist das Studium allerdings als saisonales **Präsenzstudium** in Blöcken. Genauer ab S. 9.

Zulassungsvoraussetzung ist in beiden Fällen

- das Abitur oder die Fachhochschulreife.

Zum Studium wird auch zugelassen, wer einen

- Meisterbrief oder den Abschluss einer Fachschule nachweisen kann oder
- nach der Mittleren Reife eine einschlägige Berufsausbildung absolviert und danach mindestens drei Jahre in dem Beruf gearbeitet wurde;

im letzten Falle ist die Reihenfolge zu beachten.

Anerkennung von einschlägigen Berufsausbildungen oder Berufstätigkeiten sind in großem Umfang möglich. Dazu bitte Kontakt mit dem Studiendekan aufnehmen (S. 19).

Studiengebühren fallen – anders als an privaten Hochschulen - weder für Studierende noch für Unternehmen an.

1 Der Fachbereich Seefahrt und Logistik

	<p>Maritimer Campus: Neubauten mit Mensa, Bibliothek und Vorlesungsräumen (oberes Bild) und Gruppenräumen und Büros (unteres Bild).</p> <p><i>An der Weinkaje Joachim-Wiesensee-Platz</i></p>
	<p>Auf dem Campus liegen ebenfalls das Maritime Kompetenzzentrum (seemännische Berufsschule) und das Maritime Sicherheitszentrum.</p>
	<p>Simulatorgebäude; Vorlesungsräume und Büros</p> <p><i>An der Kaje 3</i></p>
	<p>Hauptgebäude mit Vorlesungsräumen, Laboren und Sitz der Verwaltung</p> <p><i>Weserstraße 52</i></p>

Die Gebäude liegen fußläufig voneinander entfernt.

Postadresse

Weserstraße 52
26931 Elsfleth
Tel.: 04404-9288-0
Fax: 04404-9288-4141
Email: kerstin.wiegmann@jade-hs.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 09:00 - 12:30
Di.: 14:00 - 15:30

Sekretariat	Kerstin Wiegmann, Liesa Streithorst	
Prüfungsamt	Julia Knoblauch, Jacqueline Loder	
Dekan und Studiengangsleitung	Kapt. Prof. Dr. Christoph Wand Sprechzeiten nach Vereinbarung christoph.wand@jade-hs.de	
Studiendekan	Prof. Dr. Peter Wengelowski	
Praxissemesterbeauftragter	Kapt. Dr. Ashraf Ragab, M.Sc. An der Kaje 3, Raum 213 ashraf.ragab@jade-hs.de	
Auslandsbeauftragter	Prof. Dr. Laurentiu Chitoroiu 04404-9288-4159 laurentiu.chitoroiu@jade-hs.de Sprechzeiten nach Vereinbarung	
Studentenvertretung	ASTA / Fachschaftsrat 04404-95378-4240 Sprechzeiten Mo. - Do. 13.00-14.00 asta-elsfleth@jade-hs.de fsr-sl@jade-hs.de	
Bibliothek	Leitung: Fabian Frank Tel.: 04404-9288-4214 oder -4271	
Bewerbungsfristen	15. September	für das Wintersemester; Vorlesungsbeginn am 20.9.
	15. März	für das Sommersemester; Vorlesungsbeginn am 1.3. (Anmerkung: Fristende nach Vorlesungsbeginn ist korrekt.)
Bewerbungsverfahren	Der Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt (kein NC). D.h., dass alle, die ihre Unterlagen rechtzeitig und vollständig einreichen, auch einen Studienplatz erhalten Bewerbung und Immatrikulation erfolgen ausschließlich online.	

2 Qualifikationsziele und Zielgruppen

2.1 Qualifikationsziele

Das Studium vermittelt den Studierenden aufbauend auf einer einschlägigen Berufsausbildung oder Berufstätigkeit Fach- und Schlüsselkompetenzen für zukünftige Positionen im mittleren Management in der Reederei- und Hafenwirtschaft und im gehobenen Dienst der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung.

Da bei Ansprache er verschiedenen Zielgruppen sehr häufig Allgemeinbegriffe vorkommen, wird zugunsten besserer Lesbarkeit auf geschlechtsspezifische Begriffe verzichtet. Verwendet wird wie üblich die geschlechtsneutrale „der Deklination“. Alle (m/w/d) sind herzlich willkommen.

2.2 Zielgruppen für das berufsbegleitende Studium

(i) Primäre Zielgruppe für die berufsbegleitende Variante sind Bewerberinnen und Bewerber, die eine Ausbildung als

- Schiffsmechaniker (kurz: SM), Nautischer Offiziersassistent (NOA), Schiffsbetriebstechnischer Assistent (SBTA)
- Binnenschiffer
- Fachkraft für Hafenlogistik
- Schiffsoffiziere mit internationalem STCW-Befähigungszeugnis
- Soldaten der Deutschen Marine in den Laufbahngruppen Decksdienst, Navigation, Schiffstechnik, Versorgung/Logistik

abgeschlossen haben. Bei diesen Berufsgruppen werden in der Ausbildung erbrachte Leistungen pauschal auf grundlegende Studieninhalte angerechnet.

(ii) Insbesondere richtet sich der Studiengang auch an **Mütter und Väter, die ihre Laufbahn an Bord von Schiffen aus familiären Gründen aufgegeben haben** und sich nach einer Zeit in der Familie auf einen Wiedereinstieg in den schifffahrtsnahen Arbeitsbereich vorbereiten möchten. Diese Gruppe kann – mangels studienbegleitender Anstellung – ggf. noch notwendige Praxisphasen in als Teilzeit-Praktika studienbegleitend ableisten.

(iii) Daneben gehören **z.B. Mechatroniker und Elektrotechniker** in einem maritimen Unternehmen arbeiten oder auch **alle Beschäftigten auf Kreuzfahrtschiffen** ebenfalls zur Zielgruppe.

- (iv) Für Bewerberinnen oder Bewerber, die bereits über ein **Befähigungszeugnis** (nautisch oder technisch, Fachschulabschluss oder Fachhochschulabschluss) verfügen, wird sich die Dauer des Studiums aufgrund von Anerkennungen erheblich reduzieren.

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zur unter (i) genannten Gruppe gehören, melden sich bitte rechtzeitig vor der Bewerbung zur Studienberatung beim zuständigen Studiendekan (s. S. 4)

Eine Vereinbarung zwischen dem beschäftigenden Betrieb und der Hochschule ist für berufsbegleitende Studiengänge (im Gegensatz zu dualen Studiengängen) nicht vorgesehen.

2.3 Zielgruppe für ein duales Studium

Ein duales Studium richtet sich primär - aber nicht nur - an Interessierte, die nach der Schule ein eng mit der Berufspraxis verzahntes Studium anstreben. Das Studium erfolgt damit an zwei Lernorten: im Betrieb und an der Hochschule. In entsprechenden Transfermodulen werden enge Bezüge zwischen Theorie und Praxis hergestellt und vertieft.

Die Ausbildung kann einerseits **im Rahmen einer dualen Berufsausbildung inkl. Besuch einer Berufsschule** erfolgen. Das ist z.B. dann der Fall, wenn der angestrebte Ausbildungsberuf wie z.B. in Deutschland bei Binnenschiffern, berufsrechtlich geregelt ist. Inhaltlich vergleichbare Leistungsnachweise von der Berufsschule werden auf Studieninhalte angerechnet werden.

Die Ausbildung kann aber **auch betriebsintern ohne Berufsschule** im Rahmen eines mit dem Betrieb geschlossenen Studienvertrags erfolgen.

Notwendig sind zur Einschreibung immer (i) die Vorlage eines entsprechenden Studien- oder Ausbildungsvertrages. Anschließend wird eine Rahmenvereinbarung zwischen Betrieb und Hochschule geschlossen, die u.a. den Verlauf der Zeit im Betrieb und an der Hochschule regelt.

Interessenten und interessierte Betriebe beraten wir gern. Wenden Sie sich am besten direkt an die Studienberatung (s.S. 19) Bei der Wahl des Unternehmens sind Sie frei und nicht auf die auf der Webseite genannten Unternehmen beschränkt. Bei Bedarf stellen wir das Programm auch gern beim Betrieb vor.

3 Studienverlauf

3.1 Flexibles Studienkonzept

Das „Schiffs- und Hafenbetrieb“ ist als saisonales Teilzeitstudium für eine Studiendauer von 7 Semestern konzipiert. Die Präsenzphasen liegen lt. Plan immer in den Wintersemestern oder aber immer in den Sommersemestern. Der Ablauf kann aber den Bedürfnissen des Unternehmens angepasst werden. In der übrigen Zeit des Jahres werden die Studierenden über E-Learning betreut und absolvieren Aufgaben zum Transfer zwischen Theorie und eigener Berufspraxis.

Je nach Vorbildung kann sich die Dauer des Studiums deutlich verkürzen. So können z.B. Studierende mit den auf S. 5 genannten Ausbildungen das Studium auch durchgehend über 4 Semester mit Praktika in den Ferien absolvieren. Selbstverständlich wird auch ein Auslandssemester an einer der Partnerhochschulen möglich sein. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, ein weiterführendes Masterstudium aufzunehmen.

Aufgrund der Besonderheiten berufsbegleitender oder dualer Studiengänge und sehr unterschiedlicher beruflicher Vorerfahrungen kann das Studium sehr individuell gestaltet werden. Ermöglicht wird dies, da

- am Fachbereich Seefahrt und Logistik - anders als an vielen anderen Hochschulen - alle Vorlesungen in allen Semestern angeboten werden,
- zusätzlich bei Bedarf ein umfangreiches Fernlehrangebot zur Verfügung steht und
- die Studierenden engmaschig im Rahmen von Studienberatungen geführt werden.

3.2 Beispielhafte Studienverläufe

(i) Berufsbegleitendes Studium bei saisonaler Berufstätigkeit

Sem. 1 Hochschule	Sem. 2 Betrieb	Sem. 3 Hochschule	Sem. 4 Betrieb	Sem. 5 Hochschule	Sem. 6 Betrieb	Sem. 7 Betrieb
Wissenschaftliche und fachliche Grundlagenmodule	Durch E-learning begleitete Praxis im Betrieb (9 Wo)	Basisfächer des Schiffs- und Hafenbetriebs	Durch E-learning begleitete Praxis im Betrieb (12 Wo)	Vertiefungsfächer im eigenen Tätigkeitsbereich: Schiffs- oder Hafenbetriebs	Durch E-learning begleitete Praxis im Betrieb (12 Wo)	Wahlpflichtfächer an der Berufspraxis orientierte Bachelorarbeit

Das Studium kann im Winter- und im Sommersemester begonnen werden. Die Studierenden nutzen in der Regel ein Semester (4,5 Monate) im Jahr für das

Theoriestudium vor Ort und sind die restliche Zeit im Betrieb. Saisonale Wohnmöglichkeiten sind vorhanden. In der Zeit im Betrieb werden Hausarbeiten zu schreiben sein, die sich explizit auf die eigene Berufstätigkeit beziehen und einen Transfer zwischen gelernter Theorie und eigenem Beruf herstellen. Im Abschlusssemester wird - neben vielleicht verbliebenen Wahlpflichtfächern - die Abschlussarbeit erstellt, deren Thema sich in der Regel auf die eigene Berufstätigkeit beziehen sollte.

(ii) Berufsbegleitendes Studium nach einschlägiger Ausbildung und ohne aktuelle Berufstätigkeit (z.B. Binnenschifferinnen in der Kindererziehung)

Sem. 1 Hochschule	Sem. 3 Hochschule	Sem. 5 Hochschule	Sem. 7 Betrieb
Wissenschaftliche Grundlagen	Basisfächer des Schiffs- und Hafensbetriebs	Vertiefungsfächer im eigenen Tätigkeitsbereich: Schiffs- oder Hafensbetriebs	Wahlpflichtfächer
Fachliche Grundlagen			an der Berufspraxis orientierte Bachelorarbeit

Die Studierenden bekommen auf Basis ihrer einschlägigen Ausbildung umfangreiche Inhalte des Studiums angerechnet (vgl. S. 11).

Je nach Art der vorangegangenen Ausbildung und Berufstätigkeit verbleiben knapp 4 Semester im Falle eines Vollzeitstudiums. Der notwendige Praxisbezug wird im Rahmen von Praktika hergestellt, die über die gesamte Zeit verteilt absolviert werden können; Gesamtdauer 12 Wochen. Zu diesen Tätigkeiten sind wie unter (i) Hausarbeiten zu verfassen.

(iii) Duales Studium im saisonalen Blockmodell

Sem. 1 Betrieb	Sem. 2 Hochschule	Sem. 3 Betrieb	Sem. 4 Hochschule	Sem. 5 Betrieb	Sem. 6 Hochschule	Sem. 7 Betrieb
Durch E-learning begleitete Praxis im Betrieb	Wissenschaftliche Grundlagen	Durch E-learning begleitete Praxis im Betrieb	Basisfächer des Schiffs- und Hafensbetriebs	Durch E-learning begleitete Praxis im Betrieb	Vertiefungsfächer im eigenen Tätigkeitsbereich: Schiffs- oder Hafensbetriebs	Wahlpflichtfächer
	Grundlagenfächer					an der Berufspraxis orientierte Bachelorarbeit

Das Studienmodell ist ganz ähnlich dem des berufsbegleitenden Studiengangs unter (i). Nur beginnt hier - nicht zuletzt wegen der Probezeit im Rahmen des Ausbildungsvertrages - das Studium mit einer Phase im Betrieb. Üblicherweise beginnt

die Ausbildung in den Betrieben im August oder September. Die Einschreibung erfolgt dann für das jeweilige Wintersemester und das erste Theoriesemester beginnt dann am 1.3.

Die Lage der Semester an der Hochschule (jeweils 4,5 Monate) und im Betrieb ist aber variabel und mit dem begleitenden Unternehmen abzusprechen. Der genaue Ablauf des dualen Studiums wird dann in einer Rahmenvereinbarung zwischen Betrieb und Hochschule dokumentiert.

(iv) Fernstudium - berufsbegleitend oder dual

Die Studierenden können auch das Fernstudienangebot der Hochschule nutzen und den Studienverlauf dadurch flexibler gestalten. Der Umfang an Fernmodulen ist aber beschränkt. Wenn ein größerer Fernstudienanteil gewünscht ist, ist daher unbedingt eine Beratung vor Aufnahme des Studiums zu empfehlen.

3.3 Module im Studium

Wie Sie vermutlich schon beim Googlen im Netz bemerkt haben, heißen die „Fächer“ an Hochschulen seit einiger Zeit „Module“. Die vorgesehenen Module sind in verschiedenen Fächergruppe eingeteilt; einzelne der im Folgenden genannte Fächer sind wegen der speziellen Inhalte kurz erläutert. Für Details s. Links zur Prüfungsordnung und zum Modulhandbuch auf der Webseite.

Pflichtmodule

Grundlagenmodule (Pflichtbereich)

- Wirtschaftsmathematik
- Wirtschaftsprivatrecht
- Informatik
- Englisch (level B2, Fachenglisch)
- BWL
- Grundlagen Technik
- Verkehrswissenschaftliche Betriebswirtschaftslehre (Rechnungswesen; Einführung Logistik)
- Hafen- und Verkehrswirtschaft

Basisfächer Schiffs- und Hafenbetrieb

- Ladungstechnik (Stabilität von Schiffen, Vorschriften zum Stau und zur Sicherung trockener Ladungen, gefährliche Massengüter)
- Gefährliche Ladung (gefährliche verpackte Güter)
- Tankschiffahrt und LNG-Betrieb
- Umweltschutz im Schiffs- und Hafenbetrieb
- Maritimes Recht
- Personalführung und Berufspädagogik
- Qualitätsmanagement
- Englisch 2 (level C1)

Wahlpflichtfächer (Beispiele)

Die Wahl der Wahlpflichtfächer erfolgt immer im Rahmen einer ausführlichen und dokumentierten Studienberatung.

Hafenbetrieb / Maritime Wirtschaft

- Hafenmanagement
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling
- Seeverkehrsökonomie
- Maritimes Transportmanagement
- Projektlogistik

Schiffsbetrieb

- Schiffssicherheit
- Manövrieren
- Verkehrssicherung
- Schiffsmaschinenbetrieb
- Maritimes Transportmanagement
- Fahrgastschiffahrt und Module aus dem Bereich Tourismus

4 Anrechnung von Leistungen aus Berufstätigkeit

(i) SM, Binnenschiffer, Fachkräfte für Hafenlogistik, Schifffahrtskaufleute, andere Kaufleute mit Berufserfahrung im Hafenbetrieb oder in der Fahrgastschiffahrt:

Dieser Gruppe werden pauschal die ersten beiden betrieblichen Semester und das Modul *Englisch* aus dem ersten Semester angerechnet. Die Anerkennung führt zu einer

Studiendauer von 4-5 Semestern, falls das Studium mit einer Vollzeitbelastung studiert werden soll.

(ii) Bewerberinnen und Bewerber mit einem STCW-Befähigungszeugnis oder Patent aus der Binnenschifffahrt (Binnenschifffahrtskapitän):

Bei diesen werden zusätzliche einschlägige Module angerechnet, sodass von einer Studienzeit von 3-4 Semestern (als Vollzeit gerechnet) ausgegangen werden kann.

(iii) Die Anerkennung von weiteren Leistungsnachweisen aus Studiengängen oder aufgrund der Berufstätigkeit erfolgen immer im Einzelfall.

5 Beratung / Abweichungen von den beispielhaften Studienverläufen

Eine Beratung vor dem Studium ist immer notwendig, wenn Sie Teile des Studiums im Fernstudium absolvieren wollen. Aber auch dann, wenn die Rahmenbedingungen für ein Studium entsprechend den genannten beispielhaften Abläufen nicht gegeben sind und der individuelle Ablauf des Studiums anders zu planen ist. Solche Abweichungen können z.B. auftreten, wenn

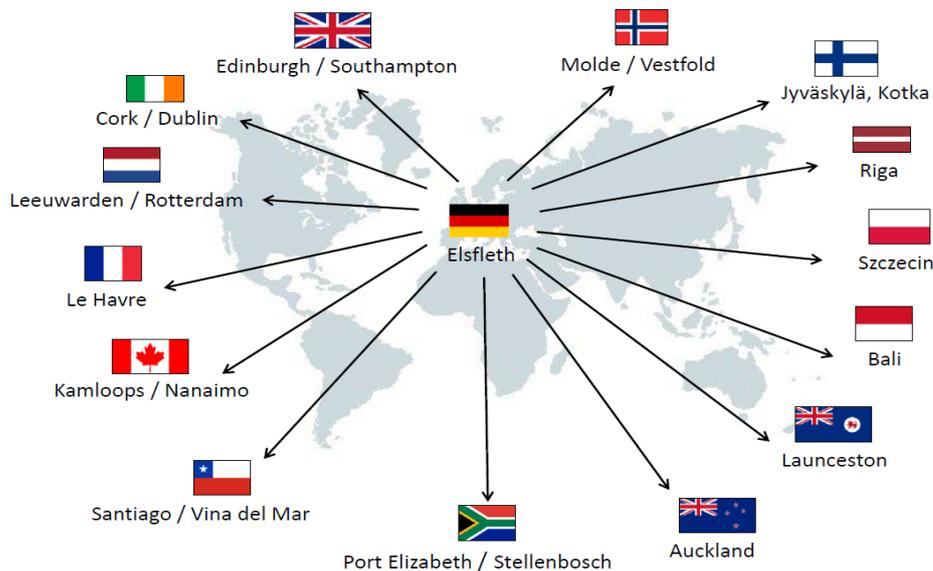
- Ihre aktuelle Berufstätigkeit **keinen Bezug zum Schiffs- oder Hafenbetrieb** hat
- Binnenschifferinnen bzw. Binnenschiffer oder Seeleute das **Studium begleitend zur Betreuung von Kindern** in ihrer Familie absolvieren wollen oder
- **Auslandsaufenthalte** geplant sind.

Studienbewerberinnen und –bewerber, die von den beispielhaften Verläufen abweichen wollen, sollten unbedingt das Angebot einer Studienberatung - z.B. zur Klärung von Anrechnungen aus einer anderen Berufsausbildung – bei der Studiengangsleitung (s. S. 4) vor ihrer Bewerbung in Anspruch nehmen. Beide Studiengänge sind nicht als Abendstudium neben einer Vollzeitbeschäftigung konzipiert.

6 Auslandssemester

Alle Studierende des Fachbereichs sind ermuntert, einen Teil des Studiums an einer Partnerhochschule im Ausland zu absolvieren. Internationalität ist ein integraler Bestandteil eines jeden Studiums am Fachbereich Seefahrt und Logistik. Bei dual Studierenden ist natürlich die Genehmigung des ausbildenden Betriebes entscheidend.

Die Planung eines Auslandssemesters muss rechtzeitig erfolgen und bedarf immer einer ausführlichen Studienberatung. Die wichtigsten Partnerhochschulen:



Aufgrund der guten Erfahrungen, der intensiven persönlichen Kontakte zu den Partnerhochschulen und der Anerkennungsmöglichkeiten von Prüfungsleistungen wird die Studienmöglichkeit im Ausland von gut 50% der Studierenden am Fachbereich Seefahrt und Logistik genutzt.

7 Aufbaustudium

Masterstudiengänge

Am Fachbereich Seefahrt und Logistik werden die Studiengänge

- Maritime Management, M.Sc. (Präsenzstudium) und
- International Maritime Management, M.Sc. (berufsbegleitendes Fernstudium)

angeboten. Beide Studiengänge sind in Zusammenarbeit mit der maritimen Wirtschaft und maritimen Behörden entwickelt worden. Sie bieten sich auch für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Schiffs- und Hafenbetrieb an und öffnen ihnen z.B. auch den Zugang zum Höheren Dienst in Behörden. Die berufsbegleitende Variante im Fernstudium ist gebührenpflichtig. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des Fachbereichs.

Promotionsstudium

Nun, zugegeben, vielleicht ist es für Sie noch etwas früh, darüber nachzudenken; aber trotzdem schon einmal der Hinweis: In Zusammenarbeit mit Universitäten und im Rahmen von Forschungsprogrammen bietet sich besonders befähigten Studierenden auch die Möglichkeit zur Promotion. Derzeit befinden sich einige ehemalige Studierende in Promotionsvorhaben. Die Arbeitsbereiche sind vielfältig und decken z.B. Themen aus der Automation ebenso ab wie aus der sozialwissenschaftlichen Forschung.

8 Perspektiven

Wie verschiedene Untersuchungen zum weltweiten Personalbedarf in allen Bereichen der Schifffahrt und des Hafenbetriebs belegen, wird in den nächsten Jahren wie auch auf lange Sicht ein hoher Bedarf an Fachpersonal und Führungskräften in der maritimen Wirtschaft erwartet. Bekannt ist auch, dass zunehmend eine Reihe von Ausbildungsplätzen unbesetzt bleibt. Die Karriereaussichten der dual oder berufsbegleitend ausgebildeten Absolventen auf dem nationalen wie auf dem internationalen Arbeitsmarkt können daher zweifellos als hervorragend bewertet werden.

Typische Tätigkeitsfelder sind (alphabetisch):

- Aus- und Weiterbildung (private Institute, Berufs- und Fachschulen)
- Behörden (Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Wasserschutzpolizei / Zoll, Hafenbehörden)
- Reedereien in der Binnen- und Seeschifffahrt
- Hafen- und Lagerhausgesellschaften in See und Binnenhäfen
- Landorganisationen von Seeverkehrsbetrieben
- Logistik
- Speditionen
- Tourismus (Passagierschifffahrt und gewerbliche Sportschifffahrt)

Da im Bereich der Schifffahrt und der Häfen zunehmend international gültige Qualitätssicherungssysteme eingesetzt werden und entsprechende Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anfallen, bietet sich für Absolventen dieses Studiengangs auch der Schritt in die Selbstständigkeit an. Der Aufbau eines Unternehmens für Dienstleistungen im Bereich des Qualitätsmanagements oder zur Erstellung von Gutachten, die Übernahme eines Familienbetriebes in der Binnenschifffahrt oder der Aufbau eines Weiterbildungs- oder Ausbildungsinstitutes seien hier als mögliche Beispiele genannt.

9 Forschung am Fachbereich



Der Fachbereich befasst sich intensiv in Kooperationen mit maritimer Industrie, Behörden und Universitäten mit

praxisorientierter Forschung, Entwicklung und Weiterbildung. In allen Arbeitsgruppen werden interessierte Studierende z. B. durch die Vergabe von Bachelorarbeiten oder die Übernahme von Assistenzaufgaben auch direkt in die Forschungsvorhaben mit einbezogen. Die Forschungsthemen decken derzeit folgende Arbeitsfelder ab:

- Schiffsdynamik in flachem Wasser und Schiffsbewegungen im Seegang
- Assistenzsysteme für Reiseplanung, Bahnführung, ferngesteuerte und autonome Schiffe, energieeffizientes Fahren
- Schiffssicherheit und Evakuierung großer Passagierschiffe
- Assistenzsysteme im Hafen- und Offshore-Betrieb
- Nachhaltigkeit in der Logistik
- Umweltschutz und Energiewende in der Seeschifffahrt

10 Wohnen und Leben in Elsfleth

Da viele Interessierte in Betrieben in anderen Regionen oder an Bord arbeiten, stellt sich die Frage nach der Wohnung in den Präsenzsemestern. Der halbjährliche oder jährliche Wechsel zwischen Betrieb und Hochschule bereitet in Elsfleth allerdings keine Probleme. Dies ist schon im Studiengang Nautik gängige und vollkommen unproblematische Praxis. Z.B. gibt es zu diesem Zweck eine Wohnungsbörse an der Hochschule; die Verträge in den Studentenwohnheimen laufen üblicherweise ohnehin nur für ein Semester (mit Verlängerungsmöglichkeit). Im Wintersemester stehen ggf. für Pendler auch auf dem Schulschiff Kabinen mit eigener Nasszelle und Küchennutzung zur Verfügung.

Das **Studentenwohnheim** des Studentenwerks Oldenburg liegt etwa 5 min. Fußweg vom Fachbereich Seefahrt entfernt (Peterstraße 28, 04404-3243). Die Vergabe der Wohnheimplätze erfolgt anhand einer Anmelde-liste. Die Anmeldung sollte daher früh eingereicht werden; eine Immatrikulation ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht nötig. Anfragen sind an das Studentenwerk Oldenburg zu richten:



Studentenwerk Oldenburg
Abteilung für Studentisches Wohnen

Uhlhornsweg 49-55

26129 Oldenburg

(Raum M3-303-303)

Tel: 0441-798-2602/2603/2606/2607

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 09.30 – 11.30

Mi. 13.30 – 15.00

Ferner bietet die **Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch** günstige Wohnungen in Elsfleth an. Dazu gehört auch die **Wohnanlage am Campus**. Die Anlage besteht aus einem dreigeschossigen Appartementkomplex mit drei Häusern und liegt am Lienekanal direkt am Maritimen Campus - ein Vorzug, den die meisten Studierenden sehr schätzen. In den Gebäuden befinden sich ca. 100 Zimmer; Einzelzimmer mit Bad und Kochzeile sowie Zwei- und Vierzimmer-Appartements mit Bad und Gemeinschaftsküche. Es gibt einen Gemeinschaftsbalkon je Gebäude, einen eigenen Parkplatz mit 55 Stellplätzen und über 100 Fahrradstellplätze.



<http://www.wohnungsbau-wesermarsch.de/de/Mieten/Wohnen-am-Campus.htm>

Ansprechpartnerin:

Sarina Ihben

ihben@wohnungsbau-wesermarsch.de

Tel.: (0 44 01) 10 05 - 19

Fax: (0 44 01) 10 05 – 919

Sprechzeiten:

Mo-Mi 08.00–12.30 und 13.30- 16.00

Do 08.00-12.30 und 13.30-17.30

Fr 08.00-12.00

und nach besonderer Vereinbarung.

Außerdem ist das Sekretariat des Fachbereiches in Elsfleth bei der Vermittlung privater Zimmer und Wohnungen behilflich. Der Wohnungsmarkt bietet genügend Wahlmöglichkeiten und die Mietpreise in der Kleinstadt sind für alle erschwinglich.

11 Stadt Elsfleth

Die Stadt Elsfleth (knapp 10000 Einwohner) ist eine weltoffene Seefahrerstadt mit Tradition. Vor fast knapp 200 Jahren wurde hier eine Seefahrtschule gegründet, aus der der jetzige Fachbereich Seefahrt und Logistik hervorgegangen ist. Die Schifffahrt ist auch heute noch eine der Haupterwerbsquellen der hier lebenden Bevölkerung. Insbesondere fühlt sich die Bevölkerung dem Fachbereich, der hier noch „unsere Seefahrtschule“ heißt, stark verbunden.

Näheres unter: www.elsfleth.de



Herzlich Willkommen in Elsfleth

12 Freizeitaktivitäten

Zwei nautische Kameradschaften, N.K. „Visurgis“ und N.V. „Roter Sand“ sind die studentischen Verbindungen in Elsfleth. Sie fördern sowohl den Kontakt der Studierenden untereinander als auch den zu älteren Seeleuten und Studierenden anderer Hochschulen.

Sport

Hochschulsport in Elsfleth hat eine lange Tradition. Neben den eigenen Angeboten der Hochschule zum Wassersport (Kajak, Segeln, Kutterpullen) bestehen enge Beziehungen zum örtlichen Segelverein und zu anderen Elsflether Sportvereinen (Fußball, Handball, Tennis, Schwimmen, Reiten).



In den Wintersemesterferien organisiert der Fachbereich in jedem Jahr eine Skifreizeit in der Schweiz, an der Studierende und Dozenten teilnehmen.

Kultur

Die attraktiven und für alle über das Semesterticket kostenfrei zu erreichenden Städte Bremen, Oldenburg und Bremerhaven bieten z.B. mit Theater, Oper, Konzerthaus und Museen ein überaus vielfältiges und auch für Studierende erschwingliches Kulturangebot. Aber auch in Elsfleth selbst und in den umliegenden Gemeinden finden regelmäßig z.B. anspruchsvolle und gut besuchte Konzerte und Lesungen statt.

Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“

Der Fachbereich nutzte bis zur Anschaffung eines eigenen Schiffes regelmäßig für Ausbildungsfahrten das Elsflether Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“. Studierende – auch die nicht Nautik Studierenden - sind natürlich weiterhin auf den Reisen des Schulschiffvereins, z.B. bei den alljährlichen Großseglertreffen und –regatten als Crewmitglieder herzlich willkommen. Neben seemännisch-traditionellem Basiswissen fördert die gemeinsame Arbeit auf einem traditionellen Segelschiff Teamgeist und soziale Kompetenzen.

Schulschiffverein

„Großherzogin Elisabeth“ e.V.

Rathausplatz 7

26931 Elsfleth

www.grossherzogin-elisabeth.de/

Tel.: 04404-950025



13 Schulungsbarkasse und Schulungsyacht „White Star“

Der Fachbereich verfügt neben den o.g. Segelbooten und Kuttern zur Nutzung auch über eine Schulungsbarkasse (im Bild bei einer Inspektion des Unterwasserschiffs).



Studierende der Studiengänge Schiffs- und Hafenbetrieb bereisen mit dem Schiff die Weser und anliegende Häfen, um so einen Eindruck von der Wasserseite aus zu gewinnen. Außerdem können sie Übungen und Prüfungen für den Sportbootführerschein auf dem Boot ablegen.

Darüberhinaus kann das Boot – bei Nachweis entsprechender Fähigkeiten – auch durch Studierende allein für Ausflüge genutzt werden.

Neben der Schulungsbarkasse verfügt der Fachbereich über eine eigene Schulungsyacht, die primär in der nautischen Ausbildung eingesetzt wird. Allerdings besteht auch für Studierende anderer Studiengänge die Möglichkeit, an Ausbildungsreisen teilzunehmen.



14 Bewerbung

Anmeldeunterlagen erhalten Sie online unter:

<https://ecampus.jade->

[hs.de/qisserver/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces?chco=y](https://ecampus.jade-hs.de/qisserver/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces?chco=y)

oder www.ecampus.jade-hs.de

oder www.jade-hs.de/studium/ und dann „weiterklicken“.

Bewerbungsfristen	15.03.	für das Sommersemester (korrekt, nach Vorlesungsbeginn)
	15.09.	für das Wintersemester
Vorlesungsbeginn	01.03	Sommersemester
	20.09.	Wintersemester (ggf. nach Lage des Wochenendes verschoben)

15 Noch unentschlossen? Studienbewerbertage

Der Fachbereich bietet einmal im Semester, meist Ende November / Anfang Dezember und im Mai ein umfangreiches Programm für Studieninteressierte. Anreise ist meist sonntags, Abreise Dienstag abends oder Mittwoch morgens. Geboten werden neben der Teilnahme an regulären Vorlesungen und Vorträgen durch Studierende über Praxis- und Auslandssemester auch Übungsfahrten mit der Schulungsbarkasse und im Simulator, Führung im Planetarium und natürlich gemeinsames Grillen und das Kennenlernen zukünftiger Mitstudierender und Dozenten. Übernachtet wird auf dem Schulschiff. Die Tage werden von Studierenden vorbereitet. Die je aktuellen Termine finden Sie auf der Webseite. Sie können sich aber auch schon vorab anmelden (christoph.wand@jade-hs.de) und werden dann auf dem Laufenden gehalten. Unabhängig davon können Interessierte aber sonst jederzeit den Fachbereich besuchen und an Vorlesungen teilnehmen. Absprachen bitte mit thorsten.loeffler@jade-hs.de

16 Noch Schülerin und Schüler? Lust auf Frühstudium mit Segelreise in den Schulferien auf der Schulungsyacht „White Star“?

Der Fachbereich bietet in den Schulferien der Bundesländer sogenannte Zertifikatskurse an, die Sie sich hinterher auf das Studium anrechnen lassen können. Für Interessierte bieten sich die Kurse „Nautische Grundlagen“ oder „Grundlagen der Maritimen Wirtschaft“ an, die im Umfang von 1/3 Semester (10 „Credit Points“) auf das Studium angerechnet werden. Der Ablauf dieser Zertifikatskurse ist immer ähnlich:



- Erster Präsenztage (an einem Samstag) mit Einführung in den Kurs
- Selbstlernphase, im E-Learning-Portal betreut
- eine Woche Blockunterricht mit Übungen auf der Schulungsbarkasse und mit Unterkunft auf der Schulungsyacht „White Star“ (in Schulferien)
- eine Woche Ausbildungsreise mit der Schulungsyacht (in Schulferien)
- Selbstlernphase, im E-Learning-Portal betreut
- Zweiter Präsenztage (Samstag) mit Prüfung

Wer will, kann in ergänzend auch den Sportbootführerschein erwerben (externe Prüfung) oder Meilen für den Sportküstenschifferschein sammeln.

Aktuell angebotene Termine finden Sie auf der Webseite. Im Falle einer späteren Immatrikulation werden die Gebühren wieder erstattet.



17 Weitere Fragen?

Bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang „Schiffs- und Hafenbetrieb“ wenden Sie sich wegen der Besonderheiten dieser Studiengänge bitte **nicht** an die allgemeine Studienberatung der Hochschule sondern direkt an die unten genannten Ansprechpartner. Ihre Fragen zum Studium beantworten gerne:

Kapt. Prof. Dr. C. Wand

christoph.wand@jade-hs.de

Thorsten Löffler, Wiss. Mitarbeiter

04404-9288- 4119

thorsten.loeffler@jade-hs.de

Wir wünschen Ihnen nun eine gute Entscheidung bei der Wahl Ihres Studiums und Berufes!

Ihr Team des Fachbereichs Seefahrt und Logistik